



An das Finanzamt

1

2

Steuernummer

Gewerbesteuer

Gewerbesteuer in Oberbayern

Steuerliche Grundlagen & aktuelle Hebesätze



München und
Oberbayern

Inhalt

1	DIE GEWERBESTEUER.....	3
1.1	WER IST GEWERBESTEUERPFLICHTIG?.....	3
1.2	BEGINN UND ENDE DER GEWERBESTEUERPFLICHT.....	4
1.3	WIE HOCH IST DIE GEWERBESTEUERBELASTUNG?.....	4
1.3.1	Bemessungsgrundlage	4
1.3.2	Errechnung der Steuer	5
1.4	WER KANN GEWERBESTEUER ANRECHNEN?.....	6
1.5	WIE UND WANN WIRD GEWERBSTEUER ERKLÄRT?	7
1.6	WER IST FÜR DIE FESTSETZUNG DER GEWERBESTEUER ZUSTÄNDIG?	8
1.7	ÜBERSICHT ZUR GEWERBESTEUERERMITTLUNG	8
2	GEWERBESTEUER ALS STANDORTFAKTOR.....	9
3	GEWERBESTEUERHEBESÄTZE IN OBERBAYERN	10
4	TABELLEN DER GEWERBESTEUERHEBESÄTZE	13
4.1	HEBESÄTZE IN DEN KREISFREIEN STÄDTEN	13
4.2	HEBESÄTZE IN DEN LANDKREISEN.....	14
4.2.1	Altötting.....	14
4.2.2	Berchtesgadener Land.....	15
4.2.3	Bad Tölz-Wolfratshausen	16
4.2.4	Dachau.....	17
4.2.5	Ebersberg.....	18
4.2.6	Eichstätt.....	19
4.2.7	Erding.....	20
4.2.8	Freising	21
4.2.9	Fürstenfeldbruck	22
4.2.10	Garmisch-Partenkirchen.....	23
4.2.11	Landsberg am Lech.....	24
4.2.12	Miesbach	25
4.2.13	Mühldorf am Inn	26
4.2.14	München	27
4.2.15	Neuburg-Schrobenhausen	28
4.2.16	Pfaffenhofen an der Ilm	29
4.2.17	Rosenheim.....	30
4.2.18	Starnberg.....	31
4.2.19	Traunstein.....	32
4.2.20	Weilheim-Schongau	33

1 DIE GEWERBESTEUER

Die Gewerbsteuer gehört zu den sogenannten Realsteuern und ist eine „Gemeindesteuer“, die häufig die wichtigste originäre Einnahmequelle der Kommunen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben darstellt. Bund und Länder werden per Umlage an der Gewerbsteuer beteiligt. Jede Gemeinde kann die Höhe der Gewerbsteuer durch die Festlegung des Hebesatzes selbst bestimmen.

1.1 WER IST GEWERBESTEUERPFLICHTIG?

Jeder Gewerbebetrieb ist gewerbsteuerpflichtig, sofern er im Inland betrieben wird. Die Gewerbeordnung definiert den Begriff des Gewerbebetriebes jedoch nicht. Eine nähere Beschreibung findet sich im Einkommensteuergesetz (EStG). Danach ist ein Gewerbebetrieb eine selbstständige nachhaltige Betätigung, die mit der Absicht, Gewinn zu erzielen, unternommen wird und sich als Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr darstellt.

Trotz Erfüllung dieser Voraussetzungen sind die Ausübung der Land- und Forstwirtschaft, die Ausübung eines freien Berufes oder eine „andere selbstständige Tätigkeit“ (Abgrenzung zur privaten Vermögensverwaltung) nicht als Gewerbebetrieb anzusehen. Die maßgebenden Kriterien eines Gewerbebetriebs sind somit:

- **Selbstständigkeit der Tätigkeit:** Die Tätigkeit muss auf eigene Rechnung (Unternehmerisiko) und auf eigene Verantwortung (Unternehmerinitiative) ausgeübt werden.
- **Nachhaltigkeit der Tätigkeit:** Es muss die Absicht zugrunde liegen, die Tätigkeit zu wiederholen und daraus eine ständige Erwerbsquelle zu machen.
- **Gewinnerzielungsabsicht:** Es muss die Absicht vorliegen, eine Mehrung des Betriebsvermögens zu erzielen.
- **Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr:** Steuerpflichtige mit Gewinnerzielungsabsicht müssen nachhaltig am Leistungs- oder Gütertausch teilnehmen. Damit werden solche Tätigkeiten aus dem gewerblichen Bereich ausgeklammert, die zwar von einer Gewinnerzielungsabsicht getragen werden, dabei aber nicht auf einen Leistungs- oder Gütertausch (z. B. Bettelerei) gerichtet sind.

Kapitalgesellschaften wie die Aktiengesellschaft (AG) und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) sind bereits kraft ihrer Rechtsform Gewerbebetriebe (Formkaufleute).

Freiberufler unterliegen nicht der Gewerbsteuer. Die Abgrenzung zwischen freiberuflicher Tätigkeit und Gewerbebetrieb ist oftmals schwierig. Das ausschlaggebende Entscheidungskriterium ist die geistige, schöpferische Arbeit, die bei einer freiberuflichen Tätigkeit im Vordergrund steht. Nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG gehören insbesondere zu der freiberuflichen Tätigkeit:

- die selbstständig ausgeübte erzieherische, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende oder wissenschaftliche Tätigkeit

- die selbstständige Berufstätigkeit der Ärzte, Architekten, beratenden Volks- und Betriebswirte, Bildberichterstatter, Dentisten, Dolmetscher, Handelschemiker, Heilpraktiker, Ingenieure, Journalisten, Krankengymnasten, Lotsen, Notare, Patentanwälte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Steuerbevollmächtigten, Tierärzte, Übersetzer, vereidigten Buchprüfer und Bücherrevisoren, Vermessungsingenieure, Wirtschaftsprüfer, Zahnärzte (sog. Katalogberufe)
- den Katalogberufen ähnliche Berufe. Damit ein Beruf dem Katalogberuf ähnlich ist, muss er in wesentlichen Punkten mit diesem übereinstimmen. Dazu gehört, dass dessen Ausbildung und die berufliche Tätigkeit selbst mit dem Katalogberuf vergleichbar sind.

Alle anderen Tätigkeiten, die nicht in § 18 Abs. 1 EStG aufgeführt sind oder zu den „ähnlichen Tätigkeiten“ zählen, sind – unter den genannten Voraussetzungen – gewerblich, wenn sie nicht zur Land- und Forstwirtschaft gehören.

1.2 BEGINN UND ENDE DER GEWERBESTEUERPFLICHT

Die Gewerbesteuerpflicht **beginnt**

- bei **Einzelgewerbetreibenden** und **Personengesellschaften** im Zeitpunkt der Aufnahme der maßgeblichen Tätigkeit,
- bei **Kapitalgesellschaften** regelmäßig mit der Eintragung in das Handelsregister.

Sie **endet**

- bei **Einzelgewerbetreibenden** und **Personengesellschaften** mit der tatsächlichen Einstellung des Betriebs,
- bei **Kapitalgesellschaften** erst mit dem Aufhören jeglicher Tätigkeit überhaupt (in der Regel mit dem Zeitpunkt, in dem das Vermögen an die Gesellschafter verteilt wird).

1.3 WIE HOCH IST DIE GEWERBESTEUERBELASTUNG?

1.3.1 Bemessungsgrundlage

Nach Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer ab dem Veranlagungszeitraum 1998 ist der **Gewerbeertrag** die alleinige Besteuerungsgrundlage. Ausgangspunkt für die Besteuerung ist der der Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer zugrunde liegende Gewinn. Bei der Ermittlung des Gewerbeertrages sind dem Gewinn bestimmte (bei der Gewinnermittlung abgezogene) Beträge wieder hinzuzurechnen.

Seit dem 1. Januar 2008 müssen sämtliche anfallenden Zinsaufwendungen, Renten, dauernde Lasten und Gewinnanteile stiller Gesellschafter in Höhe von 25 % auf die gewerbesteuerliche Bemessungsgrundlage hinzugerechnet werden. Ebenfalls hinzuzurechnen sind die folgenden pauschalierten Finanzierungsanteile:

- Lizenzen und Konzessionen mit einem Finanzierungsanteil von 25 %.
- Mieten, Pachten und Leasingraten:
 - bei beweglichem Anlagevermögen mit einem Finanzierungsanteil von 20 %,
 - bei unbeweglichem Vermögen mit einem Finanzierungsanteil von 50 %.

Beispiel

Von den Kosten für Geschäftsraummiete in Höhe von 100.000 €/Jahr ist der enthaltene 50 % ige Finanzierungsanteil zu 25 % dem Gewerbeertrag hinzuzurechnen. Dies wären 12.500,00 €.

Von der Summe der so ermittelten Zinsen und fiktiven Zinsanteile wird in einem zweiten Schritt ein Freibetrag in Höhe von 100.000,00 € in Abzug gebracht.

Im Rahmen der Unternehmensteuerreform 2008 ist die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe entfallen. Sie mindert also ihre eigene Bemessungsgrundlage nicht mehr.

Ein **Gewerbeverlust** liegt vor, wenn der maßgebende Gewerbeertrag (Gewinn aus Gewerbebetrieb + Hinzurechnungen - Kürzungen) einen negativen Betrag ergibt. Der aktuelle Gewerbeertrag ist um die Gewerbeverluste der vorangegangenen Erhebungszeiträume zu kürzen. Allerdings ist dies grundsätzlich nur bis zu einem Betrag in Höhe von 1 Mio. € möglich; darüber hinaus können nur 60 % der Verluste verrechnet werden.

1.3.2 Errechnung der Steuer

Die Steuerschuld berechnet sich nach der Ermittlung des Gewerbeertrages wie folgt:

Zunächst ist der Gewerbeertrag auf **volle 100 €** nach unten abzurunden. Der abgerundete Gewerbeertrag ist zu kürzen,

- bei **natürlichen Personen** sowie bei **Personengesellschaften** (z. B. OHG, KG) um einen Freibetrag von **24.500,00 €**,
- bei bestimmten **sonstigen juristischen Personen** (z. B. rechtsfähigen Vereinen) um einen Freibetrag von **5.000,00 €**,
- bei **Kapitalgesellschaften** (AG, GmbH, KGaA) gar nicht, denn für diese gibt es keinen Freibetrag,

höchstens jedoch in Höhe des abgerundeten Gewerbeertrags.

Für den Gewerbeertrag ist sodann die Steuermesszahl zu bestimmen. Diese beträgt derzeit:

- bei **natürlichen Personen** und **Personengesellschaften** 3,5 % (für alle Beträge über dem Freibetrag von 24.500,00 €) sowie
- bei **Kapitalgesellschaften** (z. B. AG, GmbH) 3,5 % (für alle Beträge).

Durch Multiplikation des Gewerbeertrags mit der Steuermesszahl ergibt sich der **Steuermessbetrag**.

Auf den Steuermessbetrag ist der **Hebesatz** der jeweiligen Gemeinde anzuwenden. Die aktuellen Hebesätze aller 500 Gemeinden in Oberbayern sind den beigefügten Tabellen in Kapitel 4 zu entnehmen.

Beispiel

Die Ermittlung der zu zahlenden Gewerbesteuer soll einerseits für ein Personenunternehmen, andererseits für eine Kapitalgesellschaft verdeutlicht werden:

Der Unternehmer Max Meier (als Einzelkaufmann) und die Steigemann GmbH (als Kapitalgesellschaft), die beide in der Stadt München ansässig sind, erwirtschaften im Jahr 2015 jeweils einen Gewerbeertrag von 60.000,00 €.

Das **Personenunternehmen** Max Meier muss Gewerbesteuer in Höhe von **6.088,25 €** abführen. Dies ergibt sich folgendermaßen:

- 24.500,00 € Gewerbeertrag sind steuerfrei
- 35.500,00 € Gewerbeertrag x 3,5 % Steuermesszahl = 1.242,50 € Steuermessbetrag
- 1.242,50 € Steuermessbetrag x 490 % Hebesatz = 6.088,25 € Gewerbesteuerbelastung

Die **Kapitalgesellschaft** Steigemann GmbH muss Gewerbesteuer in Höhe von **10.290,00 €** abführen. Dies ergibt sich folgendermaßen:

- Beim Gewerbeertrag von Kapitalgesellschaften gibt es keinen Steuerfreibetrag
- 60.000,00 € Gewerbeertrag x 3,5 % Steuermesszahl = 2.100,00 € Steuermessbetrag
- 2.100,00 € Steuermessbetrag x 490 % Hebesatz = 10.290,00 € Gewerbesteuerbelastung

Für Personengesellschaften und Einzelunternehmen ist die Gewerbesteuerbelastung also aufgrund des Freibetrages niedriger als für Kapitalgesellschaften.

1.4 WER KANN GEWERBESTEUER ANRECHNEN?

Bei Einzelunternehmen und Gesellschaftern von Personengesellschaften erfolgt eine Kompensation der Gewerbesteuer durch die Anrechnung des 3,8-fachen des Gewerbesteuermessbetrages auf die Einkommensteuer. Dadurch wird bei einem Gewerbesteuerhebesatz von 380 % (unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags sogar bis zu rund 400 %) eine Gewerbesteuerkompensation erreicht. Diese Anrechnung beschränkt sich auf den Anteil der Einkommensteuer, der auf gewerbliche Einkünfte entfällt. Die Anrechnung auf die tarifliche Einkommensteuer ist außerdem auf die Höhe der tatsächlich zu zahlenden Gewerbesteuer begrenzt.

Beispiel

Ein lediger Steuerpflichtiger hat ausschließlich Einkünfte aus Gewerbebetrieb, der örtliche Gewerbesteuerhebesatz beträgt 400 % (z. B. in Ingolstadt). Das Unternehmen erwirtschaftet einen Gewinn von 50.000 €. Es ergibt sich somit ein Gewerbesteuermessbetrag in Höhe von 892,50 € beziehungsweise eine Gewerbesteuerschuld in Höhe von 3.570,00 €. Zur Vereinfachung erfolgt die Berechnung ohne Ansatz des Solidaritätszuschlags. Außerdem wurde von Sonderausgaben in Höhe von 0 € und keinen bei der Gewerbesteuer hinzuzurechnenden Zinsen bzw. Zinsanteilen sowie keinen gewerbesteuerlichen Kürzungen ausgegangen.

Berechnung mit Gewerbesteuer:

50.000,00 €	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- <u>0,00 €</u>	Sonderausgaben
50.000,00 €	zu versteuerndes Einkommen
12.950,00 €	darauf entfallende Einkommensteuer laut Grundtabelle abzüglich anrechenbare Gewerbesteuer
- <u>3.391,50 €</u>	(= 892,50 € Gewerbesteuermessbetrag x 3,8)
9.558,50 €	zu zahlende Einkommensteuer
3.570,00 €	zu zahlende Gewerbesteuer
13.128,50 €	Gesamtsteuerbelastung, zuzüglich Solidaritätszuschlag

Berechnung ohne Gewerbesteuer zum Vergleich:

Die Gesamtsteuerbelastung ohne Gewerbesteuer ergibt sich, wenn hypothetisch unter sonst gleichen Bedingungen davon ausgegangen wird, dass keine Gewerbesteuer zu zahlen wäre.

50.000,00 €	zu versteuerndes Einkommen
12.950,00 €	darauf entfallende Einkommensteuer laut Grundtabelle
12.950,00 €	Gesamtsteuerbelastung, zuzüglich Solidaritätszuschlag

Vergleicht man diese Belastung mit der Gesamtsteuerbelastung aus der Berechnung mit Gewerbesteuer, die 13.128,50 € beträgt, ist festzustellen, dass die tatsächliche Mehrbelastung durch Gewerbesteuer 178,50 € (Differenz zwischen 13.128,50 € und 12.950,00 €) beträgt. Damit wirkt sich die Gewerbesteuer nicht als volle Mehrbelastung aus, sondern nur als teilweise Mehrbelastung.

Liegt der Gewerbesteuerhebesatz unter 380 % (bzw. 400 %), entspricht die anzurechnende Gewerbesteuer regelmäßig der tatsächlich zu zahlenden Gewerbesteuer. Eine Mehrbelastung besteht dann nicht.

1.5 WIE UND WANN WIRD GEWERBSTEUER ERKLÄRT?

Alle gewerbesteuerpflichtigen Einzelunternehmen und Personengesellschaften, deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Freibetrag von 24.500,00 € übersteigt, müssen eine Gewerbesteuererklärung abgeben. Des Weiteren müssen das auch Kapitalgesellschaften sowie Vereine, die einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten und deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum 5.000,00 € übersteigt. Seit 2011 müssen diese Erklärungen grundsätzlich elektronisch nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz übermittelt werden. Abgabetermin ist

derzeit regelmäßig der 31. Mai (bei Mitwirkung von Angehörigen der steuerberatenden Berufe: der 31. Dezember) des jeweils folgenden Kalenderjahres. Die Verpflichtung zur Abgabe der Gewerbesteuererklärung zieht gegebenenfalls die Verpflichtung zu Vorauszahlungen nach sich, die dann vierteljährlich (zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November) zu leisten sind und normalerweise durch den letzten Gewerbesteuerbescheid festgesetzt werden.

1.6 WER IST FÜR DIE FESTSETZUNG DER GEWERBESTEUER ZUSTÄNDIG?

Für die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, die Festsetzung des Steuermessbetrages und den Erlass des Messbescheides ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich der Gewerbebetrieb befindet. Unterhält ein Gewerbebetrieb mehrere Betriebsstätten, die in zwei oder mehr Gemeinden liegen, muss der Gewerbesteuermessbetrag nach einem besonderen Maßstab zerlegt werden. Die Gewerbesteuer wird in einem zweiten Schritt von der jeweiligen Gemeinde durch Gewerbesteuerbescheid festgesetzt. Basis hierfür sind der Steuermessbetrag sowie der individuelle Hebesatz der Gemeinde. Die Gewerbesteuer wird an die Gemeinde entrichtet.

1.7 ÜBERSICHT ZUR GEWERBESTEUERERMITTLUNG

Beispiel

Gewinn aus Gewerbebetrieb,

+ **Hinzurechnungen** nach § 8 GewStG, z. B. 25 % der Zinsen und fiktiven Zinsanteile von Mieten, Leasing, Pachten (vgl. 1.3.1),

- **Kürzungen** nach § 9 GewStG, so etwa

- 1,2 % des Einheitswertes des betrieblichen Grundbesitzes (sofern dieser nicht von der Grundsteuer befreit ist),
- Anteile am Gewinn einer Personengesellschaft,
- die Hälfte bestimmter Miet- oder Pächterträge sowie
- Spenden im Sinne des § 10 b Abs. 1 EStG oder des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG, die aus Mitteln des Gewerbebetriebs geleistet worden sind (§ 9 Nr. 5 GewStG),

= **maßgebender Gewerbeertrag** (§ 10 GewStG),

- **Gewerbeverlust**

= **Gewerbeertrag**, der auf volle 100 € abgerundet wird

- **Freibetrag** von 24.500,00 € bzw. 5.000,00 € (nur bei Personenunternehmen bzw. bei bestimmten juristischen Personen)

= **verbleibender Betrag**,

x **Steuermesszahl** in Höhe von derzeit 3,5 %,

= **Steuermessbetrag** nach dem Gewerbeertrag,

x **Hebesatz** der Gemeinde,

= **Gewerbesteuerschuld**.

2 GEWERBESTEUER ALS STANDORTFAKTOR

Zu den wichtigsten betrieblichen Entscheidungen von Unternehmen zählt die Wahl eines möglichst optimalen Standortes, da die Qualität des Standortes für den unternehmerischen Erfolg von elementarer Bedeutung ist. Die Standortwahl wird von vielfältigen Faktoren bestimmt. Standortfaktoren sind die variablen standortspezifischen Bedingungen und Einflüsse, die sich positiv oder negativ auf die Anlage und Entwicklung eines Betriebs auswirken. Finanzielle Belastungsunterschiede sind neben der Größe einer Stadt/Gemeinde, der örtlichen Infrastruktur, der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte, Angeboten der Gemeinden an die Unternehmen und ihre Mitarbeiter etc. ein wichtiger Faktor für die Standortwahl von Unternehmen. Im Prozess der Standortentscheidung mögen Realsteuern nur einen Teil des Gesamtbildes ausmachen. Aus wirtschafts- und finanzpolitischer Sichtweise bilden Realsteuern jedoch einen besonders wichtigen Faktor, da sie durch politisches Handeln vergleichsweise schnell veränderbar sind. Empirische Studien zeigen, dass Steuern die Standortwahl von Unternehmen signifikant beeinflussen.

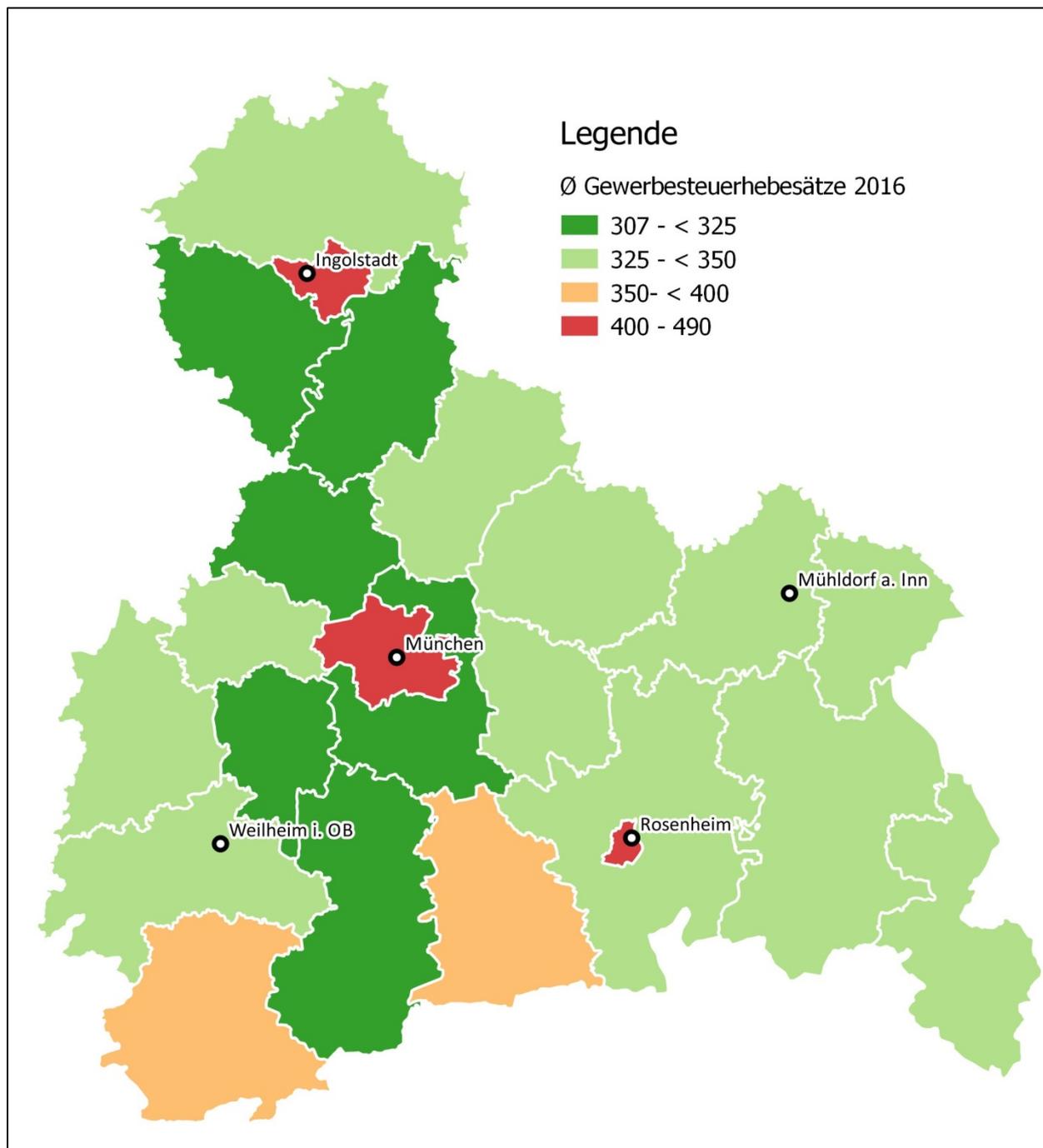
Insgesamt nimmt die Belastung der Unternehmen mit Realsteuern kontinuierlich zu. Mit jedem Prozentpunkt, um den die Hebesätze steigen, nimmt die Gefahr einer Substanzbelastung der Unternehmen durch die gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen zu. Zahlreiche Hebesatzerhöhungen sind zudem unmittelbares Ergebnis kommunaler Haushaltssanierungsprogramme. Sie sind jedoch kein geeignetes Instrument zur Haushaltssanierung, da die jeweiligen Wirtschaftsstandorte dadurch langfristig im Standortwettbewerb an Attraktivität verlieren. Die unbestritten schwierige Haushaltslage vieler Kommunen lässt sich somit nicht mittels Steuererhöhungen lösen, da sie letztlich sogar die Substanz von Unternehmen angreifen können.

Nachhaltig lassen sich die Einnahmen vielmehr über eine verbesserte wirtschaftliche Entwicklung erhöhen. Voraussetzung dafür sind möglichst niedrige Steuerbelastungen, die den Unternehmen die Mittel für Investitionen belässt. Höhere Steuerbelastungen für Unternehmen durch steigende Hebesätze sind vor allem an den Standorten kontraproduktiv, die ohnehin mit schwierigen Strukturveränderungen zu kämpfen haben. In diesen Fällen müssen die Ausgaben vor Ort noch konsequenter minimiert werden, etwa durch eine Intensivierung der kommunalen Zusammenarbeit oder Hilfe von außen (z. B. vom Land). Schließlich sind die Länder nach der Finanzverfassung für die Sicherung einer angemessenen Finanzausstattung der Kommunen zuständig (DIHK 2009).

3 GEWERBESTEUERHEBESÄTZE IN OBERBAYERN

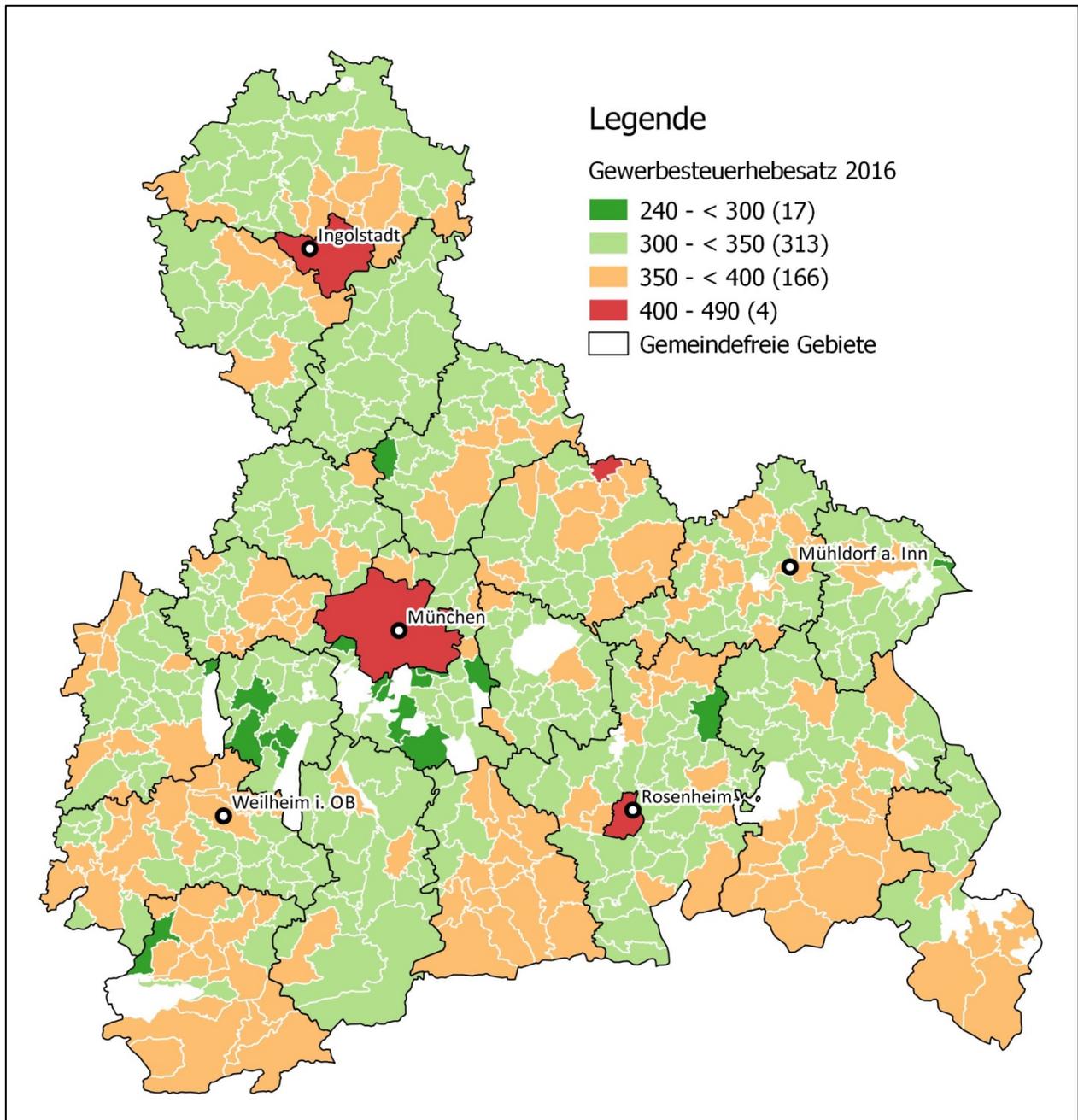
Im Jahr 2016 beträgt der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz der oberbayerischen Gemeinden 333 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2 Prozentpunkte erhöht. Auf Ebene der Landkreise variieren die durchschnittlichen Hebesätze zwischen 307 % im Landkreis Starnberg und 355 % im Landkreis Miesbach. Die kreisfreien Städte Ingolstadt und Rosenheim veranschlagen einen Hebesatz von 400 %, während es in der Landeshauptstadt München 490 % sind.

Karte 1: Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze in den Landkreisen und kreisfreien Städten



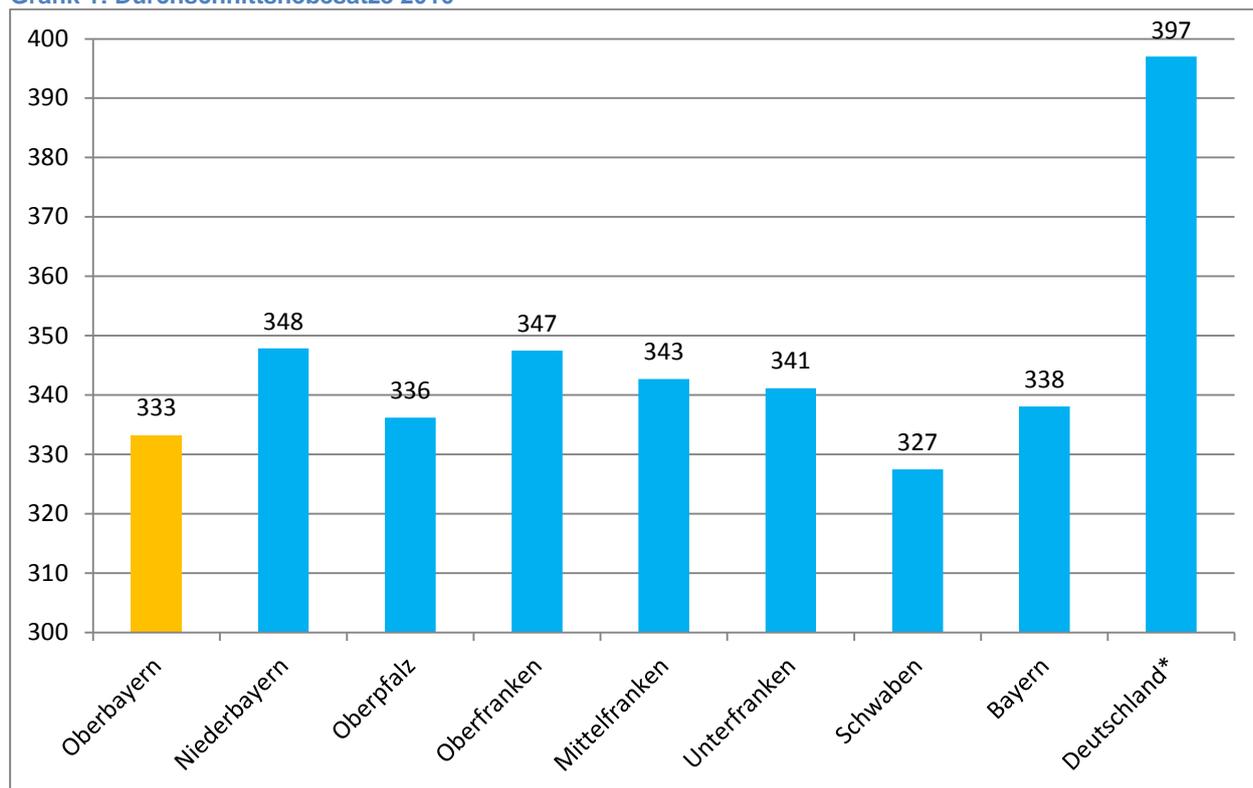
Den höchsten Hebesatz der einzelnen Kommunen (ohne die kreisfreien Städte) weist die Gemeinde Kirchberg (Lkr. Erding) mit 450 % auf. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Hebesatz jedoch um 20 Prozentpunkte gesenkt. Der niedrigste Hebesatz liegt dagegen bei 240 %. Dieser wird von den Gemeinden Stammham (Lkr. Altötting), Pöcking (Lkr. Starnberg) und Grünwald (Lkr. München) veranschlagt.

Karte 2: Gewerbesteuerhebesätze in den Kommunen



Im bayern- und deutschlandweiten Vergleich werden die Unternehmen in Oberbayern mit einem Durchschnittshebesatz von 333 % vergleichsweise wenig belastet. Dieser liegt 5 Prozentpunkte unter dem bayerischen und 64 Prozentpunkte unter dem deutschen Schnitt (siehe Grafik 1).

Grafik 1: Durchschnittshebesätze 2016



* Wert aus 2015

Im Vergleich zum Vorjahr haben 52 der 500 hebesatzberechtigten Kommunen den Hebesatz erhöht, während er lediglich in 2 Gemeinden gesenkt wurde. Im Vergleich zum Jahr 2006 haben 25 Kommunen ihren Hebesatz gesenkt und 200 diesen erhöht.

Besonderheit gemeindefreie Gebiete – kleine Steueroase in Oberbayern

Eine gewerbesteuerliche Besonderheit liegt im Landkreis Ebersberg mitten im Ebersberger Forst. Hierbei handelt es sich um gemeindefreies Gebiet, das sich im Besitz des Landkreises befindet. Mit den Eigentumsrechten liegt auch die Steuerhoheit in den Händen des Landkreises. Voraussetzung ist jedoch, dass dieser in seiner Satzung das Recht auf die Erhebung von Gewerbesteuern festgeschrieben hat.

Um die Haushalte des Landkreises und der angehörig Kommunen zu konsolidieren, wird genau diese Rechtslage vom Landkreis Ebersberg seit dem Jahr 2004 gewinnbringend genutzt. Das Landratsamt setzte mit 200 Prozent den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz, der in Deutschland rechtlich möglich ist, an und lockt so Unternehmen, die nicht mehr als einen Briefkasten benötigen, in den Ebersberger Forst. Auf diese Weise kann auch der Landkreis Gewerbesteuer einnehmen. Die Einnahmen verbleiben zu einem Viertel im Landkreishaushalt, der Rest geht über das kommunale Umlageverfahren an den Bezirk und die kreisangehörigen Gemeinden. Der Landkreis Ebersberg schafft so nicht nur monetäre Vorteile für die kommunalen Haushalte, sondern vor allem auch für die angesiedelten Unternehmen, was deutschlandweit einzigartig ist.

4 TABELLEN DER GEWERBESTEUERHEBESÄTZE

Nachfolgend werden die amtlichen Gewerbesteuerhebesätze der oberbayerischen Kommunen aufgeführt (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Die Kommunen können die Hebesätze jedoch unterjährig per Beschluss ändern. Wir empfehlen daher, zusätzlich bei den Kommunen nach dem aktuellen Stand zu fragen. Alle zuständigen Ansprechpartner finden Sie auf dem IHK-Standortportal Bayern (www.standortportal.bayern) unter Eingabe des jeweiligen Gemeindennamens im Suchfenster.

4.1 HEBESÄTZE IN DEN KREISFREIEN STÄDTEN

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Ingolstadt	400	400	400	-	-
München	490	490	490	-	-
Rosenheim	400	400	400	-	-

4.2 HEBESÄTZE IN DEN LANDKREISEN

4.2.1 Altötting

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 240 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 329 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Altötting	330	370	370	-	+40
Burghausen	330	320	320	-	-10
Burgkirchen a. d. Alz	320	330	330	-	+10
Emmerting	320	320	320	-	-
Erlbach	330	330	330	-	-
Feichten a. d. Alz	330	330	330	-	-
Garching a. d. Alz	330	330	330	-	-
Haiming	350	330	330	-	-20
Halsbach	330	330	330	-	-
Kastl	320	320	320	-	-
Kirchweidach	320	320	320	-	-
Marktl	315	330	330	-	+15
Mehring	320	320	320	-	-
Neuötting	330	350	350	-	+20
Perach	330	380	380	-	+50
Pleiskirchen	300	330	330	-	+30
Reischach	330	330	330	-	-
Stammham	320	240	240	-	-80
Teising	300	330	330	-	+30
Töging a. Inn	330	330	330	-	-
Tüßling	330	330	330	-	-
Tyrlaching	325	325	325	-	-
Unterneukirchen	320	320	320	-	-
Winhöring	330	350	350	-	+20
Ø Landkreis	325	329	329	-	+4

4.2.2 Berchtesgadener Land

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 310 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 346 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Ainring	300	300	310	+10	+10
Anger	300	300	320	+20	+20
Bad Reichenhall	350	380	380	-	+30
Bayerisch Gmain	300	300	310	+10	+10
Berchtesgaden	350	380	380	-	+30
Bischofswiesen	350	380	380	-	+30
Freilassing	320	320	320	-	-
Laufen	300	300	310	+10	+10
Marktschellenberg	350	380	380	-	+30
Piding	300	300	310	+10	+10
Ramsau b. Berchtesgaden	340	380	380	-	+40
Saaldorf-Surheim	310	310	310	-	-
Schneizlreuth	310	340	340	-	+30
Schönau a. Königssee	340	380	380	-	+40
Teisendorf	325	380	380	-	+55
Ø Landkreis	323	342	346	+4	+23

4.2.3 Bad Tölz-Wolfratshausen

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 320 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Bad Heilbrunn	300	300	300	-	-
Bad Tölz	340	380	380	-	+40
Benediktbeuern	320	330	330	-	+10
Bichl	300	300	320	+20	+20
Dietramszell	300	300	300	-	-
Egling	300	300	300	-	-
Eurasburg	300	300	300	-	-
Gaißach	300	300	310	+10	+10
Geretsried	320	320	380	+60	+60
Greiling	300	300	300	-	-
Icking	300	300	310	+10	+10
Jachenau	300	320	320	-	+20
Kochel a. See	330	330	350	+20	+20
Königsdorf	300	300	310	+10	+10
Lenggries	300	300	310	+10	+10
Münsing	300	300	300	-	-
Reichersbeuern	300	300	300	-	-
Sachsenkam	300	300	300	-	-
Schlehdorf	320	320	320	-	-
Wackersberg	300	300	310	+10	+10
Wolfratshausen	320	380	380	-	+60
Ø Landkreis	307	313	320	+7	+13

4.2.4 Dachau

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 360 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 323 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Altomünster	310	310	310	-	-
Bergkirchen	300	300	300	-	-
Dachau	350	350	350	-	-
Erdweg	320	320	320	-	-
Haimhausen	320	320	320	-	-
Hebertshausen	300	300	330	+30	+30
Karlsfeld	320	320	320	-	-
Markt Indersdorf	330	320	320	-	-10
Odelzhausen	315	315	315	-	-
Petershausen	360	360	360	-	-
Pfaffenhofen a. d. Glonn	300	300	320	+20	+20
Röhrmoos	300	300	310	+10	+10
Schwabhausen	300	300	350	+50	+50
Sulzemoos	300	300	300	-	-
Hilgertshausen-Tandern	300	300	320	+20	+20
Vierkirchen	320	320	320	-	-
Weichs	320	320	320	-	-
Ø Landkreis	316	315	323	+8	+7

4.2.5 Ebersberg

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 360 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 326 %

Hebesatz der Gewerbesteuer

Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Anzing	300	320	345	+25	+45
Aßling	300	330	330	-	+30
Baiern	300	300	330	+30	+30
Bruck	310	310	310	-	-
Ebersberg	330	360	360	-	+30
Egmating	330	330	350	+20	+20
Forstinning	300	300	320	+20	+20
Frauenneuharting	300	330	330	-	+30
Glonn	300	300	300	-	-
Grafring b. München	300	330	330	-	+30
Hohenlinden	290	290	330	+40	+40
Kirchseeon	300	330	330	-	+30
Markt Schwaben	300	330	330	-	+30
Moosach	300	300	300	-	-
Oberpfraammern	310	310	310	-	-
Vaterstetten	320	320	320	-	-
Pliening	330	330	380	+50	+50
Poing	300	300	310	+10	+10
Emmering	300	300	300	-	-
Steinhöring	320	320	320	-	-
Zorneding	300	300	310	+10	+10
∅ Landkreis	307	316	326	+10	+19

4.2.6 Eichstätt

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 333 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Adelschlag	330	320	320	-	-10
Altmannstein	300	300	300	-	-
Beilngries	300	330	330	-	+30
Böhmfeld	350	350	350	-	-
Buxheim	320	320	320	-	-
Denkendorf	350	350	350	-	-
Dollnstein	320	320	320	-	-
Egweil	320	320	320	-	-
Eichstätt	330	330	330	-	-
Eitensheim	350	350	350	-	-
Gaimersheim	350	350	350	-	-
Großmehring	350	350	350	-	-
Hepberg	350	350	350	-	-
Hitzhofen	360	330	330	-	-30
Kinding	300	300	300	-	-
Kipfenberg	300	300	300	-	-
Kösching	375	380	380	-	+5
Lenting	340	350	350	-	+10
Mindelstetten	330	330	330	-	-
Mörnsheim	320	380	380	-	+60
Nassenfels	320	320	320	-	-
Oberdolling	325	325	325	-	-
Pförring,	350	350	350	-	-
Pollenfeld	300	300	300	-	-
Schernfeld	300	300	300	-	-
Stammham	350	350	350	-	-
Titting	320	320	320	-	-
Walting	300	300	300	-	-
Wellheim	350	350	350	-	-
Wettstetten	350	350	350	-	-
Ø Landkreis	330	333	333	-	+3

4.2.7 Erding

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 450 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 346 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Berglern	350	350	350	-	-
Bockhorn	350	350	350	-	-
Buch a. Buchrain	330	330	330	-	-
Dorfen	330	350	350	-	+20
Eitting	350	350	350	-	-
Erding	325	325	325	-	-
Finsing	350	350	350	-	-
Forstern	330	330	330	-	-
Fraunberg	350	350	350	-	-
Hohenpolding	400	380	380	-	-20
Inning a. Holz	350	350	350	-	-
Isen	340	360	360	-	+20
Kirchberg	490	470	450	-20	-40
Langenpreising	340	340	340	-	-
Lengdorf	340	340	340	-	-
Moosinning	340	340	340	-	-
Neuching	350	350	350	-	-
Oberding	300	300	300	-	-
Ottenhofen	320	340	340	-	+20
Pastetten	330	330	330	-	-
Sankt Wolfgang	340	360	360	-	+20
Steinkirchen	330	380	380	-	+50
Taufkirchen (Vils)	320	320	320	-	-
Walpertskirchen	310	310	310	-	-
Wartenberg, M	330	340	340	-	+10
Wörth	310	310	310	-	-
Ø Landkreis	343	346	346	-	+3

4.2.8 Freising

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 295 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 334 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Allershausen	340	340	340	-	-
Attenkirchen	320	320	320	-	-
Au i. d. Hallertau	320	320	320	-	-
Eching	360	345	345	-	-15
Rudelzhausen	320	340	340	-	+20
Fahrenzhausen	340	340	340	-	-
Freising	380	380	380	-	-
Gammelsdorf	330	330	330	-	-
Haag a. d. Amper	350	350	350	-	-
Hallbergmoos	350	320	320	-	-30
Hörgertshausen	330	330	330	-	-
Hohenkammer	320	295	295	-	-25
Kirchdorf a. d. Amper	350	330	330	-	-20
Kranzberg	330	330	330	-	-
Langenbach	300	330	330	-	+30
Marzling	320	320	320	-	-
Mauern	360	360	360	-	-
Moosburg a. d. Isar	380	380	380	-	-
Nandlstadt	310	310	310	-	-
Neufahrn b. Freising	350	350	350	-	-
Paunzhausen	320	320	320	-	-
Wang	290	310	310	-	+20
Wolfersdorf	320	320	320	-	-
Zolling	350	350	350	-	-
∅ Landkreis	335	334	334	-	-1

4.2.9 Fürstenfeldbruck

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 339 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Adelshofen	300	300	300	-	-
Alling	320	330	360	+30	+40
Althegnenberg	320	320	320	-	-
Egenhofen	300	300	300	-	-
Eichenau	315	380	380	-	+65
Emmering	330	355	355	-	+25
Fürstenfeldbruck	350	380	380	-	+30
Germering	330	330	330	-	-
Grafrath	320	380	380	-	+60
Gröbenzell	330	330	330	-	-
Hattenhofen	330	330	330	-	-
Jesenwang	300	320	320	-	+20
Kottgeisering	315	380	380	-	+65
Landsberied	300	300	300	-	-
Maisach	330	360	360	-	+30
Mammendorf	320	320	320	-	-
Mittelstetten	350	350	350	-	-
Moorenweis	320	320	320	-	-
Oberschweinbach	315	315	315	-	-
Olching	310	350	350	-	+40
Puchheim	330	350	350	-	+20
Schöngeising	315	350	350	-	+35
Türkenfeld	320	320	320	-	-
Ø Landkreis	320	338	339	+1	+19

4.2.10 Garmisch-Partenkirchen

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 290 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 352 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Bad Kohlgrub	300	350	350	-	+50
Bad Bayersoien	360	360	360	-	-
Eschenlohe	300	350	350	-	+50
Ettal	300	300	310	+10	+10
Farchant	340	380	380	-	+40
Garmisch-Partenkirchen	360	360	360	-	-
Grainau	330	380	380	-	+50
Großweil	310	340	340	-	+30
Krün	360	360	360	-	-
Mittenwald	350	350	350	-	-
Murnau a. Staffelsee	380	380	380	-	-
Oberammergau	350	380	380	-	+30
Oberau	300	325	325	-	+25
Ohlstadt	300	300	340	+40	+40
Riegsee	320	380	380	-	+60
Saulgrub	290	290	290	-	-
Schwaigen	350	350	350	-	-
Seehausen a. Staffelsee	280	300	300	-	+20
Spatzenhausen	310	380	380	-	+70
Uffing a. Staffelsee	300	380	380	-	+80
Unterammergau	300	350	350	-	+50
Wallgau	350	350	350	-	-
Ø Landkreis	325	350	352	+2	+27

4.2.11 Landsberg am Lech

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 270 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 329 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Apfeldorf	300	320	320	-	+20
Denklingen	300	300	300	-	-
Dießen am Ammersee	300	380	380	-	+80
Eching am Ammersee	270	270	270	-	-
Egling a. d. Paar	290	320	320	-	+30
Eresing	300	370	370	-	+70
Finning	290	290	310	+20	+20
Fuchstal	300	350	350	-	+50
Geltendorf	300	300	300	-	-
Greifenberg	300	300	300	-	-
Hofstetten	300	300	300	-	-
Hurlach	300	360	360	-	+60
Igling	300	350	350	-	+50
Kaufering	300	380	380	-	+80
Kinsau	330	380	380	-	+50
Landsberg am Lech	320	340	340	-	+20
Obermeitingen	300	350	350	-	+50
Penzing	310	330	330	-	+20
Vilgertshofen	300	320	350	+30	+50
Prittriching	300	380	380	-	+80
Reichling	310	310	310	-	-
Rott	300	300	300	-	-
Scheuring	300	350	350	-	+50
Schondorf am Ammersee	300	300	300	-	-
Schwifting	300	300	300	-	-
Pürgen	320	320	320	-	-
Thaining	300	330	330	-	+30
Unterdießen	300	340	340	-	+40
Utting am Ammersee	300	310	310	-	+10
Weil	300	300	300	-	-
Windach	300	300	300	-	-
Ø Landkreis	301	327	329	+2	+28

4.2.12 Miesbach

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 355 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Bad Wiessee	300	350	350	-	+50
Bayrischzell	330	380	380	-	+50
Fischbachau	330	380	380	-	+50
Gmund a. Tegernsee	310	350	350	-	+40
Hausham	350	380	380	-	+30
Holzkirchen	250	300	300	-	+50
Irschenberg	350	380	380	-	+30
Kreuth	300	380	380	-	+80
Miesbach	380	380	380	-	-
Otterfing	300	300	300	-	-
Rottach-Egern	300	350	350	-	+50
Schliersee	350	380	380	-	+30
Tegernsee	350	380	380	-	+30
Valley	300	380	380	-	+80
Waakirchen	310	310	310	-	-
Warngau	300	300	300	-	-
Weyarn	300	360	360	-	+60
Ø Landkreis	318	355	355	-	+37

4.2.13 Mühldorf am Inn

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 342 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Ampfing	330	330	330	-	-
Aschau a. Inn	300	300	300	-	-
Buchbach	320	320	320	-	-
Eggkofen	300	300	300	-	-
Erharting	350	350	350	-	-
Gars a. Inn	310	345	345	-	+35
Haag i. OB	320	340	340	-	+20
Heldenstein	320	380	380	-	+60
Jettenbach	320	320	320	-	-
Kirchdorf	310	300	300	-	-10
Kraiburg a. Inn	300	340	340	-	+40
Lohkirchen	320	380	380	-	+60
Maitenbeth	320	320	320	-	-
Mettenheim	280	320	320	-	+40
Mühldorf a. Inn	345	375	375	-	+30
Neumarkt-Sankt Veit	320	320	320	-	-
Niederbergkirchen	350	350	350	-	-
Niedertaufkirchen	300	300	300	-	-
Oberbergkirchen	320	380	380	-	+60
Oberneukirchen	330	330	330	-	-
Obertaufkirchen	300	320	320	-	+20
Polling	320	320	320	-	-
Rattenkirchen	360	380	380	-	+20
Rechtmehring	320	380	380	-	+60
Reichertsheim	310	350	350	-	+40
Schönberg	330	380	380	-	+50
Schwindegg	350	350	350	-	-
Taufkirchen	350	350	350	-	-
Unterreit	350	340	340	-	-10
Waldkraiburg	340	340	360	+20	+20
Zangberg	320	380	380	-	+60
Ø Landkreis	323	342	342	-	+19

4.2.14 München

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 240 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 360 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 312 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Aschheim	350	320	320	-	-30
Baierbrunn	300	300	300	-	-
Brunnthal	330	330	330	-	-
Feldkirchen	330	330	330	-	-
Garching b. München	350	330	330	-	-20
Gräfelfing	260	250	250	-	-10
Grasbrunn	300	290	290	-	-10
Grünwald	240	240	240	-	-
Haar	350	350	350	-	-
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	330	330	330	-	-
Hohenbrunn	300	300	320	+20	+20
Ismaning	350	330	330	-	-20
Kirchheim b. München	360	360	360	-	-
Neuried	330	330	330	-	-
Oberhaching	270	270	270	-	-
Oberschleißheim	350	350	350	-	-
Ottobrunn	340	340	340	-	-
Aying	310	310	310	-	-
Planegg	300	300	310	+10	+10
Pullach i. Isartal	260	260	260	-	-
Putzbrunn	300	300	320	+20	+20
Sauerlach	330	295	295	-	-35
Schäftlarn	260	320	320	-	+60
Straßlach-Dingharting	330	310	310	-	-20
Taufkirchen	310	310	310	-	-
Neubiberg	280	280	280	-	-
Unterföhring	350	330	330	-	-20
Unterhaching	310	295	295	-	-15
Unterschleißheim, St	320	350	330	-20	+10
∅ Landkreis	314	311	312	+1	-2

4.2.15 Neuburg-Schrobenhausen

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 345 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 321 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Aresing	300	300	300	-	-
Berg im Gau	300	300	300	-	-
Bergheim	330	350	350	-	+20
Brunnen	310	310	310	-	-
Burgheim	320	320	320	-	-
Ehekirchen	300	300	310	+10	+10
Gachenbach	300	300	300	-	-
Karlshuld	300	300	300	-	-
Karlskron	300	320	350	+30	+50
Langenmosen	300	300	300	-	-
Neuburg a. d. Donau	330	350	350	-	+20
Oberhausen	310	310	310	-	-
Rennertshofen	350	320	320	-	-30
Rohrenfels	300	320	320	-	+20
Schrobenhausen	350	350	350	-	-
Königsmoos	300	300	310	+10	+10
Waidhofen	320	320	320	-	-
Weichering	350	350	350	-	-
Ø Landkreis	315	318	321	+3	+6

4.2.16 Pfaffenhofen an der Ilm

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 345 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 311 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Baar-Ebenhausen	300	300	300	-	-
Ernsgaden	300	300	300	-	-
Geisenfeld	300	300	300	-	-
Gerolsbach	320	320	320	-	-
Hettenshausen	300	300	310	+10	+10
Hohenwar	300	300	300	-	-
Ilmmünster	270	300	310	+10	+40
Jetzendorf	300	300	300	-	-
Manching	325	325	325	-	-
Münchsmünster	320	320	320	-	-
Pfaffenhofen a. d. Ilm	345	345	345	-	-
Pörnbach	320	320	320	-	-
Reichertshausen	300	300	300	-	-
Reichertshofen	320	320	320	-	-
Rohrbach	320	320	320	-	-
Scheyern	300	300	300	-	-
Schweitenkirchen	300	300	300	-	-
Vohburg a. d. Donau	320	320	320	-	-
Wolnzach	300	300	300	-	-
Ø Landkreis	308	310	311	+1	+3

4.2.17 Rosenheim

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 290 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 390 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 329 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Amerang	250	290	290	-	+40
Aschau i. Chiemgau	350	350	350	-	-
Babensham	350	350	350	-	-
Bad Aibling, St	360	380	380	-	+20
Bernau a. Chiemsee	350	300	300	-	-50
Brannenburg	300	320	320	-	+20
Breitbrunn a. Chiemsee	300	300	300	-	-
Bruckmühl	320	320	320	-	-
Chiemsee	300	300	310	+10	+10
Edling	350	350	350	-	-
Eggstätt	320	320	320	-	-
Eiselfing	320	320	340	+20	+20
Bad Endorf	350	350	350	-	-
Bad Feilnbach	340	340	340	-	-
Feldkirchen-Westerham	320	320	320	-	-
Flintsbach a. Inn	320	320	320	-	-
Frasdorf	300	310	310	-	+10
Griesstätt	310	340	340	-	+30
Großkarolinenfeld	330	330	330	-	-
Gstadt a. Chiemsee	320	320	320	-	-
Halfing	320	320	320	-	-
Schechen	320	320	320	-	-
Höslwang	300	300	320	+20	+20
Kiefersfelden	320	320	320	-	-
Kolbermoor	330	380	380	-	+50
Neubeuern	300	325	325	-	+25
Nußdorf a. Inn	320	350	350	-	+30
Oberaudorf	330	330	330	-	-
Pfaffing	320	330	330	-	+10
Prien a. Chiemsee	390	390	390	-	-
Prutting	325	325	325	-	-
Ramerberg	320	320	320	-	-
Raubling	330	330	330	-	-
Riedering	300	300	300	-	-
Rimsting	325	325	325	-	-
Rohrdorf	300	300	300	-	-
Rott a. Inn	330	350	350	-	+20
Samerberg	330	330	330	-	-

Schonstett	300	320	320	-	+20
Söchtenau	310	310	310	-	-
Soyen	350	380	380	-	+30
Stephanskirchen	300	300	310	+10	+10
Tuntenhausen	300	300	300	-	-
Vogtareuth	300	330	330	-	+30
Wasserburg a. Inn	350	350	350	-	-
Albaching	320	320	320	-	-
Ø Landkreis	322	328	329	+1	+7

4.2.18 Starnberg

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 240 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 340 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 307 %

Hebesatz der Gewerbesteuer

Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Berg	330	330	330	-	-
Andechs	290	290	290	-	-
Feldafing	290	290	290	-	-
Gauting	330	330	330	-	-
Gilching	310	320	340	+20	+30
Herrsching a. Ammersee	300	300	300	-	-
Inning a. Ammersee	330	330	330	-	-
Krailling	300	300	310	+10	+10
Seefeld	290	290	290	-	-
Pöcking	240	240	240	-	-
Starnbergg	330	330	330	-	-
Tutzing	300	300	300	-	-
Weßling	300	300	300	-	-
Wörthsee	320	320	320	-	-
Ø Landkreis	304	305	307	+2	+3

4.2.19 Traunstein

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 310 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 344 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Altenmarkt a. d. Alz	330	330	330	-	-
Bergen	350	350	350	-	-
Chieming	330	330	330	-	-
Engelsberg	320	320	320	-	-
Fridolfing	330	330	330	-	-
Grabenstätt	350	350	350	-	-
Grassau	380	380	380	-	-
Inzell	350	380	380	-	+30
Kienberg	330	330	330	-	-
Kirchanschöring	300	300	310	+10	+10
Marquartstein	350	350	350	-	-
Nußdorf	330	330	330	-	-
Obing	340	340	340	-	-
Palling	310	310	310	-	-
Petting	320	320	320	-	-
Pittenhart	340	340	340	-	-
Reit im Winkl	350	380	380	-	+30
Ruhpolding	360	360	360	-	-
Schleching	350	350	350	-	-
Schnaitsee	340	340	340	-	-
Seeon-Seebruck	330	330	330	-	-
Siegsdorf	360	360	360	-	-
Staudach-Egerndach	330	330	330	-	-
Surberg	330	380	380	-	+50
Tacherting	320	320	320	-	-
Taching a. See	330	330	330	-	-
Tittmoning	350	350	350	-	-
Traunreut	340	340	340	-	-
Traunstein	375	375	375	-	-
Trostberg	360	360	360	-	-
Übersee	350	350	350	-	-
Unterwössen	350	350	350	-	-
Vachendorf	340	340	340	-	-
Waging a. See	350	350	350	-	-
Wonneberg	320	330	330	-	+10
Ø Landkreis	340	343	344	+1	+4

4.2.20 Weilheim-Schongau

- **Niedrigster Hebesatz** im Landkreis: 300 %
- **Höchster Hebesatz** im Landkreis: 380 %
- **Durchschnitt** im Landkreis: 342 %

Hebesatz der Gewerbesteuer					
Gemeinde	2006	2015	2016	1-Jahres- veränderung	10-Jahres- veränderung
Altenstadt	320	320	320	-	-
Antdorf	300	330	330	-	+30
Bernbeuren	300	380	380	-	+80
Bernried am Starnberger See	300	380	380	-	+80
Böbing	310	310	310	-	-
Burggen	310	380	380	-	+70
Eberfing	300	320	320	-	+20
Eglfing	290	310	310	-	+20
Habach	330	330	330	-	-
Hohenfurch	300	380	380	-	+80
Hohenpeißenberg	300	300	300	-	-
Huglfing	290	290	300	+10	+10
Iffeldorf	300	300	320	+20	+20
Ingenried	300	320	320	-	+20
Oberhausen	300	300	310	+10	+10
Obersöchering	300	330	330	-	+30
Pähl	290	350	350	-	+60
Peißenberg	380	380	380	-	-
Peiting	310	380	380	-	+70
Penzberg	330	330	330	-	-
Polling	300	320	320	-	+20
Prem	300	300	300	-	-
Raisting	300	380	380	-	+80
Rottenbuch	310	350	350	-	+40
Schongau	330	340	380	+40	+50
Schwabbruck	310	310	310	-	-
Schwabsoien	310	320	320	-	+10
Seeshaupt	300	300	310	+10	+10
Sindelsdorf	300	330	330	-	+30
Steingaden	320	380	380	-	+60
Weilheim i. OB	330	380	380	-	+50
Wessobrunn	300	380	380	-	+80
Wielenbach	330	380	380	-	+50
Wildsteig	315	340	340	-	+25
Ø Landkreis	309	339	342	+3	+33



München und
Oberbayern

Impressum

Verleger und Herausgeber:

IHK für München und Oberbayern
Dr. Eberhard Sasse & Peter Driessen
Balanstraße 55-59
81541 München

☎ 089 5116-0

@ info@muenchen.ihk.de

🌐 ihk-muenchen.de

Ihre AnsprechpartnerIn

Steuerliche Fragestellungen (Kap. 1)

Jörg Rummel

Hebesätze am Standort (Kap. 2 - 4)

Rebecca Wippersteg

Gestaltung:

Word Wide KG, München

Bildnachweis:

Fotolia®dessauer

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie zwischenzeitlicher Änderungen kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Die Gewerbesteuerhebesätze stammen vom Bayerischen Landesamt für Statistik (www.statistikdaten.bayern.de, Abruf 07/2016).

Stand: Juni 2016

Folgen Sie uns!

 ihk-muenchen.de/newsletter

 [/ihk.muenchen.oberbayern](https://www.facebook.com/ihk.muenchen.oberbayern)

 [@IHK_MUC](https://twitter.com/IHK_MUC)

 [xing.com/net/muenchenihk](https://www.xing.com/net/muenchenihk)



ihk-muenchen.de